

109-7-107

15 listů

list č. 2; 3a; 3b fotograf. na druhé straně
text

list. č. 4a navíc

19. 10. 2009 Jauč

DER REICHSPROTEKTOR
in Böhmen und Mähren
Nr. Z. Verw. (2).

Prag, den 21. Januar

An

die Zentralverwaltung,
die Abteilungen I - IV,
sämtliche Gruppen,
die Herren Oberlandräte in Böhmen und Mähren,
den Herrn Wehrmachtsbevollmächtigten,
den Herrn Befehlshaber der Ordnungspolizei,
den Herrn Befehlshaber der Sicherheitspolizei,
den Herrn Vertreter des Auswärtigen Amts,
die Parteiverbindungsstelle.

Nachrichtlich:

An

das Büro des Herrn Reichsprotectors,
das Büro des Herrn Staatssekretärs,
das Büro des Herrn Unterstaatssekretärs.

Betrifft: Verbindungsführer des Arbeitsgauführers
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Der Arbeitsgauführer beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren hat mit Wirkung vom
5. Januar 1942 den Arbeitsführer
Hermann S t o s b e r g als Verbindungsführer
zur Behörde des Reichsprotectors bestellt. Der bisherige
Verbindungsführer, Arbeitsführer Dr. von Mann, tritt
nach Mitteilung des Arbeitsgauführers als Gruppenführer
in den Außendienst zurück.

Im Auftrage:
gez. Liebenow
Beglaubigt:
Fischer.
Angestellte.

Sl. VII. C / 42

VII C



2a

Presse/Dienstgebrauch

Prop.Kp. RAD Film-Nr. 17/20

Bildber. Ofm. Würzrainer

Ort: Osten Datum: 1941

Text:

Aus Steinen wird schnell eine feste Packlage für die völlig verschlammten und versumpften Straßen geschaffen. So stehen an vielen Stellen der Vormarschstraßen die Männer des Reichsarbeitsdienstes ständig bereit, wo es Not tut, Abhilfe zu schaffen. Stahlhelm und Gewehr dienen zum Schutz gegen bolschewistische Überfälle.

Zensurvermerk:

Bild-Pr. frei 1. Oktober 1941

OKW frei 1. Oktober 1941

Honorar an: Heinrich Hoffmann

Beglaubigt:

42806



02/17/20
Wu 17/20



2c

Presse/Dienstgebrauch

Prop.Kp. RAD Film-Nr.17/22
Bildber. Ofm. Wurzrainer
Ort: Osten Datum:1941

Text: Überall an den Vormarsch-
straßen in Osten stehen die Män-
ner des Reichsarbeitsdienstes.
Hier wird mit Steinen eine Pack-
lage gesetzt, um der Straße ei-
nen festen Untergrund zu geben.

Zensurvermerk:

Bild-Pr. frei 1. Oktober 41
OKW frei 1. Oktober 41

Honorar an: Scherl

Beglaubigt: *Kueppe Fin.*

42808



Wu 17/22

2d



2e

Sp. 20/19-20

Presse/Dienstgebrauch

Prop.-Kp.RAD Film-Nr.20/19-20

Bildberichter: Ofm.Behrens

Text: Ostfm.Dippe-Bettmar

Ort: Osten Datum: 1941

Text:

Immer wieder sieht man im
Staub der Vormarschstraßen
die Männer des Reichsarbeits-
dienstes, Panzer, Flak,
Transportkolonnen, der ganze
gewaltige Vormarsch geht an
ihnen vorüber und sie wissen,
daß sie durch ihre Arbeit
zu diesem reibungslosen Ab-
lauf des Kampfes beitragen.



42807

Dienstvermerk
bei
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 26.FEB.1942

3

Reichsarbeitsdienst

Arbeitsgan XXXVIII.

Prag, den 25. Februar 1942.

Der Arbeitsgauführer

Vortrag bei dem Herrn Staatssekretär K.H.Frank

am 25. Februar 1942.

- 1.) Zwischen Herrn Obergruppenführer Heydrich und dem Herrn Reichsarbeitsführer fand am 7. Februar 1942 eine Rücksprache statt, bei der über die Heranziehung tschechischer Volksteile zu einer Arbeitsdienstpflicht gesprochen wurde. Ich bitte um Mitteilung, ob die Pläne festere Form gefunden haben.
- 2.) Der Herr Obergruppenführer stellte in Aussicht, dem Wunsche des Herrn Reichsarbeitsführers entsprechend, den im Protektorat verbleibenden RAD-Abteilungen 900 Gewehre zur Verfügung zu stellen. Es wird um Mitteilung gebeten, ob Aussicht dafür besteht.
- 3.) Stand des Einsatzes des Reichsarbeitsdienstes im Protektorat.
- 4.) Der Arbeitsgauführer tritt vom 27.2. bis 17.3.1942 einen Erholungsurlaub an. Sein Vertreter ist Oberstarbeitsführer Scheibner.

*St. a. d. T. V.
1. 26/8.42*

Commis-

St. G. T. V. 8-2/42

HERMANN STOSBERG

O. - ARBEITSFÜHRER

Verbindungsführer des Arbeitsgautführers
Gauverband der Arbeiter in Böhmen und Mähren

PRAG IV., den 10. II. 44

Czernin - Palais

Fernruf: 60141 / 3295, 3298

beim Deutschen Staatsminister
für Böhmen und Mähren

An den
Chef des Ministeramtes
Herrn
Ministerialrat Dr. G i e s
im H a u s e

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Für die mir übermittelten Glückwünsche anlässlich
meiner Beförderung zum Oberarbeitsführer sage ich Ihnen
hiermit meinen gehorsamsten Dank.

Mit ergebensten Grüßen bin ich mit

H e i l H i t l e r !

Ihr

Hermann Stosberg

E. L.
Eintrag

/ 70/ 2. 44

VII 8 - 3/42

4a
den 4. Februar 1944. 6a

-5. II 10. 7a

1.) An Herrn
Oberarbeitsführer Stosberg,
Prag IV,
Czernin-Palais.

Sehr geehrter Parteigenosse Stosberg !

Zur Beförderung zum Oberarbeitsführer übermittle ich
meinen aufrichtigen Glückwunsch.

18.08

Heil Hitler !

Ihr

/

2.) Z.d.A.

VII 6-3442

HERMANN STOSBERG
ARBEITSFÜHRER
Verbindungsführer des Arbeitsgauführers
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren

5
PRAG IV., den 11. März 1942.
Czernin - Palais
Fernruf: 60141 / 8295, 8298

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 12. MRZ. 1942

Herrn
Ober-Regierungsrat Dr. G i e s,
im H a u s e.

Sehr geehrter Herr Ober-Regierungsrat!

Unter Bezugnahme auf Ihre heute mit dem Herrn
Oberstarbeitsführer Scheibner gehabte Besprechung gebe
ich Ihnen wunschgemäss die Masse des Rahmens für das
Bild des Herrn Reichsprotector bekannt:

Länge 56 cm

Breite 44 cm

Rahmenbreite 2 1/2 cm

Heil Hitler!

H

Stosberg
Hermann Stosberg

St. G. 118-3/42

5a

St.S. VII C - 3/42.

Prag, den 14. März 1942.

1. Vermerk :

Ich habe $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer Kluckhohn am 13. d.Mts. gebeten, Oberstarbeitsführer Scheibner bis zum 17.d.Mts. ein Bild von $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Heydrich zur Verfügung zu stellen.

2. Z.d.A.

OK



60420

6
Prag, 9. Juli 1942.

Direktion der Landesverwaltung
für Böhmen und Mähren
Eing.: 11. JULI 1942

K.H. mit 1 Anlage

1/1-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

Prag.

Betr.: Denkschrift über den Einsatz des Reichs-
arbeitsdienstes.

Die Unklarheiten, die in volkspolitischer Hinsicht aus dem Bericht des Reichsarbeitsdienstes hervorgehen, sind darauf zurückzuführen, daß dem RAD die hier in diesem Raum anzustrebenden volkspolitischen Ziele unbekannt sind. Ich habe mich deshalb mit Generalarbeitsführer Commichau in Verbindung gesetzt und mit ihm vereinbart, daß ich vor einem kleinen Kreis seines Führerkorps kurze Ausführungen darüber halte und sein Führerkorps auch in die volkspolitischen Siedlungsplanungen einweihe, damit der Einsatz des RAD mit diesen Planungen in Übereinstimmung gebracht werden kann. Der Arbeitsdienst scheint mir als ein wesentliches Mittel für die Erziehung der Neu-
deutschen und für die endgültige Entscheidung darüber, ob ein Umzuolkender tatsächlich Deutscher werden kann. In meinen Ausführungen vor dem RAD werde ich gerade auf diese Aufgabe des RAD im besonderen zu sprechen kommen.

2. Z.d.A.

[Handwritten Signature]
1/1-Obersturmbannführer.

[Handwritten notes in red and blue ink]
Aufg. entl.
v. a. d. ...
6. 27. 42.

St. S. 28-42/42

Prag, den 26. Juni 1942.

4

26. VI. 1942

An
W-Obersturmbannführer Fischer,
P r a g.

In Sachen Denkschrift über den Einsatz des Reichsarbeits-
dienstes im Protektorat im Jahre 1941 bitte ich nunmehr
um die Vorlage Ihrer Stellungnahme.

H e i l H i t l e r !

h

W-Obersturmbannführer.

2) Wv. am 27.7.1942 bei dem Unterzeichner.

Prag, den 21. April 1942.

8

21. IV. 1942

1) An
H-Obersturmbannführer Fischer,
P r a g .

In Sachen Denkschrift über den Einsatz des Reichsarbeitsdienstes im Protektorat im Jahre 1941 bitte ich um die Erledigung der hies. Zuschrift vom 18.v.Mts. - Zeichen St.S. VII C - 4/42.

H e i l H i t l e r !

h

H-Obersturmbannführer.

2) Wv. am 21.^{6.}v.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am ~~21.5.42~~
21.6.42

9

al
18. III. 1942

1) An
W-Obersturmbannführer Fischer,
P r a g .

Generalarbeitsführer Commichau hat W-Gruppenführer Frank eine Denkschrift über den Einsatz des Reichsarbeitsdienstes im Protektorat im Jahre 1941 überreicht. Gruppenführer Frank hat die Denkschrift einer Durchsicht unterzogen und möchte Ihre Stellungnahme zu der auf der Seite 14 der Denkschrift unter V. "Wünsche und Vorschläge" im zweiten Absatz angeschnittenen Frage wissen. Ich darf unter Rückgabe der Denkschrift um die Vorlage Ihrer Stellungnahme bis zum 10.k. Mts. bitten.

H e i l H i t l e r !

b

W-Obersturmbannführer.

2) Wv. am ^{20.}10.4.1942 bei dem Unterzeichner.

Liedersorgelegt am 10.4.42
10.4.42

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~

SD-Leitabschnitt Prag

III A

VA 1947 B

10
Prag-Bubentsch, den 3.3.1943.

Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

1. 1. 1943
1. 1. 1943
Eing.: -4. MRZ. 1943

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g .

Betr.: RAD - Arbeitsmädchen im Lazaretteinsatz.

Vorg.: Dort : St.S. VII C - 5/42 g. vom 16.2.1943
Hier zuletzt : B 2 - VA 1947 vom 11.4.1942.

B2-

Zu der unter Zeichen/VA 1947 vom 11.4.1942 an den
~~SS~~-Gruppenführer F r a n k gerichteten Vorlage über den Lazarett-
einsatz von RAD-Arbeitsmädchen ist hier bisher noch kein neues
Material angefallen.

5. d. d.
1/27/2.43.
i.H. J. Kuntz.
~~SS~~-Sturmbannführer

141
St. S. VII C-5a/42

99
16. II. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Sturmabführer Jacobi.

In Sachen RAD-Arbeitsmädchen im Protektoratseinsatz beziehe ich mich auf die dort. an W-Gruppenführer Frank gerichtete Vorlage vom 11.4.v.Js. - Zeichen B 2 - VA 1947 und bitte um eine baldgefällige Mitteilung, ob in der Zwischenzeit weiteres Material eingegangen ist.

1373



h

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 15.3.1943 bei dem Unterzeichner.

Sicherheitsdienst RFH

SD-Leitabschnitt Prag

B 2 - VA 1947

Prag-Bubentfch, 11.4.1942

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

12

I. An das
Reichssicherheitshauptamt
- III B -
Berlin.

II. An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
W-Gruppenführer K.H. Frank
Prag.

Staatsssekretärs
Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing: 13. APR. 1942

W.B. 914/4.

Betr.: RAD-Arbeitsmädchen im Lazaretteinsatz.
Vorg.: Omdc.

In Kreisen deutscher Erziehungsberechtigter in Brünn werden in letzter Zeit verschiedentlich Stimmen laut, die auf die Gefahr des Einsatzes 18-jähriger Mädchen aus dem RAD in Lazaretten hinweisen. So sollen nach kurzer Umschulung im Lager in Brünn Arbeitsmädchen in Abteilungen für Haut- und Geschlechtskranke in Wehrmacht-lazaretten eingeteilt worden sein, wo sie z.B. Patienten im nackten Zustand mit Salben behandeln mussten. Wenn auch Bedenken gegen den Einsatz in Lazaretten unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände zurückgestellt werden müssen, erscheint jedoch der Einsatz von 18-jährigen Mädchen in Infektionsabteilungen nicht tragbar. Wie einige Vorfälle im Reservelazarett I und in dem Lazarett in der Tierärztlichen Hochschule in Brünn-Königsfeld zeigten, liess es sich trotz der Strenge der Oberschwester nicht vermeiden, dass zwischen den Verwundeten und den Arbeitsmädchen Beziehungen angeknüpft und pornographische Gegenstände ausgetauscht wurden. Gerüchten zufolge soll auch in dem letztgenannten Lazarett Ende vergangenen Jahres

St. C. VA 8-5/42

12a

Verbandsamt
Postfach
1000 Berlin

Stempelnummer 11711
Stempelnummer 11711

ein Fall von Schwangerschaft und Entlassung der betreffenden
Arbeitsmaid erfolgt sein. Nach Urteil der Ärzte wird von
den Arbeitsmädchen nur in den seltensten Fällen - hierbei
handelt es sich hauptsächlich um Medizinstudentinnen -
wertvolle Arbeit geleistet. Als Beweis hierfür wird ange-
führt, dass sich anlässlich einer Prüfung nur wenige von den
Arbeitsmädchen zu dem Hilfsschwesterberuf des DRK anwerben
liessen.

i. V.
Harab.
42 - Sturmbannführer



67218

117-111